



Das Denkmal der Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus im Marx-Engels-Forum der Hauptstadt der DDR - gestaltet und übergeben vor dem XI. Parteitag der SED.

*Foto:
Waltraud Schönholz*

wird an den Schwerpunkten des wissenschaftlich-technischen Fortschritts die organische Verbindung von Produktion und Wissenschaft vertieft, entstehen neue Arbeitsbeziehungen und schöpferische Partnerschaften zwischen Forschern, Entwicklern, Ingenieuren und Produktionskollektiven aus unterschiedlichen Bereichen und Unterstellungen. Der Führungstätigkeit der>Parteiorganisationen erwachsen daraus größere Ansprüche und bessere Möglichkeiten, den Willen aller Beteiligten zum einheitlichen Handeln, zur kameradschaftlichen Zusammenarbeit, gerichtet auf Spitzenleistungen und ihre ergiebige ökonomische Verwertung, zu fördern und ihrem Schöpferum immer größeren Spielraum zu verschaffen.

Beispielgebend geht die Parteiorganisation im Kombinat Elektro-Apparate-Werke „Friedrich Ebert“ heran. Die Genossen sehen es als ihre politische Führungsaufgabe an, dort, wo entscheidende Aufgaben zur Entwicklung und Anwendung der Mikroelektronik zu lösen sind, in den Parteigruppen und APO besonders aktiv zu wirken. Sie fühlen sich voll dafür verantwortlich, daß der gesellschaftliche Sinn der zu lösenden Aufgabe, der damit erstrebte Nutzen für den Betrieb und für die Volkswirtschaft von jedem Arbeitskollektiv klar erkannt wird. Dem Zentrum für Forschung und Technologie des Kombinats, an dem über 2000 wissenschaftlich-technische Kräfte konzentriert sind, gilt dabei ihre Hauptaufmerksamkeit. An allen wichtigen Projekten zur Anwendung von Schlüsseltechnologien

Einheit von
Ökonomie und
Ideologie